

Heßen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 21. April 1804. No. 48.

Konstantinopel, vom 19. März.

Der bisherige Gouverneur von Alexandrien Ali Pascha, welcher zum Generalgouverneur von Egypten ernannt worden war, ist auf dem Weg nach Cairo, seiner künftigen Residenz, ermordet worden, worauf die Beys in Egypten den vorigen Gouverneur von Cairo, der in Alexandrien als Privatmann lebt, sogleich zum Generalgouverneur von Egypten ernannt, und nach Cairo eingeladen haben. — Der Großherzog hat gleich nach Erhaltung dieser Depeschen einen Divan mit allen seinen Ministern abgehalten, darin den Pascha von Acre Djezar Pascha, welcher den so berühmten Rebellen, Abdul Wachab, kürzlich geschlagen hat, zum Generalgouverneur in Egypten ernannt und beschloß, denselben mit hinlänglichen Truppen zur Erhaltung der Ruhe in Egypten zu unterstützen. In aller Eile soll eine Flotte von 4 Linien- und 6 Fregatten und vielen Transportschiffen ausgerüstet werden.

Die nach Corfu bestimmten 900 Russen sind bereits die Dardanellen passiert.

In der Konferenz, welche der französische Minister am 8ten d. mit dem Großvezier gehalten hat, drang derselbe auf 3 Punkte: 1) auf die Annahme verschiedener franz. Bedingungen; 2) auf die Auslieferung der bei dem Einfall der Franzosen in Egypten weggenommenen Papiere der vorigen franz. Gesandtschaftskanzlei; 3) auf eine neue Mauthordnung.

Sen u a, vom 2. April.

Die Engländer haben mehrere genuesische Schiffe weggenommen.

W i e n, vom 12. April.

Die franz. Regierung hat erklärt, es sey bloß aus Versehen des kommandirenden Offiziers das Breisgauische Gebiet am 15. März berührt worden.

Das im Jul. in Pest veranstaltete Lustlager wird sehr ansehnlich u. glänzend werden.

Das Gerücht gieng, der kaisert. General Frenel, ein geböhrender Franzose, sei in Paris arretirt worden.

Aus Italien, vom 2. April.

Die Räuber, welche die Republik St. Marino in Besitz genommen haben, haben die Ankunft der Franzosen nicht erwartet. Die vorige Ordnung ist in diesem kleinen Staate wieder hergestellt worden.

Eine engl. Fregatte und mehrere Corsaren sind in unsern Gewässern gescheitert.

In ganz Oberitalien geht die Einföhrung der Kuh- oder Schutzpocken vortreflich von statten.

Nelson ist mit seiner Flotte dermalen bei den sardinischen Magdaleneninseln stationirt Regensburg, vom 14. April.

Der schwedische Comitialgesandte hat am 12ten d. eine Note in Betreff des kaisert. Conservatoriums im Sinne der schon abgelegten Erklärung seines Monarchen in der Ritterschaftsangelegenheit übergeben.

L o n d o n, vom 4. April.

Am 2ten sind 4 Fregatten mit 7 andern Kriegsfahrzeugen und den mit Steinen beladenen Schiffen, die kürzlich wegen stürmischer Witterung nach Deal zurückgeschickt waren, wieder nach den franz. Küsten abgefeselt.

Man versichert, daß 6 franz. Fregatten aus Brest entkommen sind und jetzt an unserer Küste umher schwärmen, auch bei Plymouth schon gesehen seyn sollen.

In Ostindien haben wir über die Maratten gesiegt. Besonders wichtig war der Sieg am 23ten Sept., wo Gen. Wellesley die Marattenhäupter Row-Seindach und Berar-Rajah schlug. Dieses Treffen war äußerst blutig, und hat uns gegen 2000 Tode und Verwundete gekostet. — Schlechter stehts auf Ceylon. Unsere dortigen Establishments sind, bis auf die Stadt Colombo, unter das Martialgesetz gestellt worden. Unsere Blätter enthalten Gerüchte vom

